

## Auch Lehrer lernen nie aus

Fallen die Blätter von den Bäumen, legt sich die Natur allmählich zur Ruhe, hört auch das Fach Naturkunde an der Schule auf. Könnte man meinen. Die Begegnung mit naturkundlichen Phänomenen kann indessen auch drinnen erfolgen, im Schulzimmer, im Chemie- oder Physikkabor an der Oberstufe.

Die Schülerinnen und Schüler betreten den Spezialtrakt des Schulhauses Halden immer mit einer gewissen Spannung. Wird es chlöpfen oder stinken, mutmassen sie, wenn allerlei Versuchsmaterial auf dem Korpus bereit liegt. Können wir selber experimentieren, um Entdeckungen zu machen oder müssen wir langweiligen Belehrungen zuhören, dass sich beispielsweise der sog. „Urmeter“ in Paris befinde? Lehrer und Lehrerinnen fassen diesen Unterricht als besondere Herausforderung auf, gilt es doch, eine enorme Menge an Materialien und Geräten im Laufe der Jahre kennen zu lernen und in funktionierenden Versuchsreihen zum Einsatz zu bringen. Die Physiksammlung im Schulhaus Halden ist reich bestückt, und es schlummern gar regelrechte Preziosen in den Kästen. Ist das Knowhow vorhanden, um mit Strom und empfindlichen Messgeräten umzugehen? Ohne Elektronik geht schon gar nichts mehr im Alltag. Wäre es nicht auch angebracht, auf diesem Gebiet einige Grunderfahrungen zu machen?

Kürzlich hat eine Schülergruppe unter Anleitung von Studenten praxisbezogene und höchst aufschlussreiche Messungen durchgeführt und Verbrauchswerte ermittelt. Und einige Teilnehmer des Faches ‚Natur und Technik‘ bestürmen mich immerzu, die geheimnisvollen Robotik-Fahrzeuge zu bauen und zu programmieren. Recht haben sie: wo Neugier vorhanden ist, kann Unterricht ankommen.

Um solchen Erwartungen zu genügen, hat sich kürzlich eine Gruppe engagierter Lehrkräfte zusammen getan, um sich weiterzubilden. Ein Fachmann und ein versierter Kollege leiten die Interessierten an, workshop-mässig die Komponenten korrekt zusammenzubauen. Man erhält auch Impulse, wie ein zeitgemässer Physikunterricht mit modernem Demonstrationsmaterial gestaltet werden könnte. Nach einigen Kursabenden sollte das Können der Teilnehmer so weit gefestigt sein, um es an die Jugendlichen in gewiss spannenden Lektionen weiterzugeben.

Jakob Coradi



Experimentierfreudiger Johannes Graf